

doch in eine zu späte Zeit, als dass sie jener angeblichen Chronik entnommen sein könnten, aus der schon Thietmar geschöpft haben soll¹.

So scheinen mir auch die Magdeburger Annalen nichts zu enthalten, was der Voraussetzung einer alten Magdeburger Chronik bedürfte. Da dasselbe, wie nachgewiesen, mit den *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium* der Fall ist, da beide in der weitaus grössten Masse des bis 1023 reichenden Theiles von Thietmar abhängig sind, so scheint dessen Chronik abgesehen von den benutzten Urkunden die Hauptgrundlage ihrer Magdeburger Nachrichten zu bilden².

Demnach liegt, glaube ich, weiter kein Grund vor, zu behaupten, dass es eine alte Magdeburger Chronik gegeben hat, und ich überlasse mich der Hoffnung, dass diese älteste Magdeburger Bisthumschronik aus der historischen Litteratur verschwinden wird, und dass man fortan die *Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium*, resp. die nur in wenigen Punkten abweichende Redaction von 1023, als die älteste in Magdeburg entstandene wirkliche Geschichtsquelle ansehen wird.

1) Uebrigens ist es nicht unmöglich, dass auch diese drei Nachrichten den Nienburger Annalen entstammen. 2) Nach den vorangehenden Ausführungen ist es fast überflüssig, noch ausdrücklich zu sagen, dass mir Kurze's Reconstruction von Tagino's Chronik durchweg verfehlt erscheint. Er selber legt auch grösseres Gewicht auf die Wiederherstellung von B, d. h. dem Theil der *Gesta*, der bis 1023 vollendet war, da er selbst von der Wirksamkeit seines Beweises für Tagino's Urheberschaft nicht ganz fest überzeugt zu sein scheint (S. 409). Hierüber vgl. oben S. 354, Anm. 1. Auf die Frage, ob die Reconstruction der Chronik in der Redaction von 1023 in Bezug auf die einzelnen ausgemerzten oder hinzugefügten Stellen richtig ist, gehe ich hier nicht ein. Mir lag nur daran zu zeigen, dass Thietmar keine ältere Magdeburger Chronik vorgelegen und dass Tagino diese imaginäre Quelle nicht verfasst hat.
